



Bauleiter
Berechnung der GRZ
Bauvorlagen (u. a. Lageplan)

Hiermit beantrage/n ich/wir für die vorstehend bezeichnete und entsprechend den beigefügten Bauvorlagen dargestellte Baumaßnahme die Baugenehmigung.

3. Bauherrin / Bauherr

Name / Firma Meister	Vorname Georg	Telefon (mit Vorwahl) 0157-23222189	Fax
Straße, Hausnummer Bettenweg 22g	PLZ, Ort 22002 Hamburg	E-Mail meistergeorg@gmx.de	

4. Bauleiterin / Bauleiter

Name, Vorname	Berufsbezeichnung	Telefon (mit Vorwahl)	Fax
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	E-Mail	

Ich/wir benenne/n die/den Bauleiter/in spätestens bei Baubeginn.

Benennung des Bauleiters



Wer übernimmt die Haftung???

Nachweis der Berechnung Grundflächenzahl (GRZ) / Geschossflächenzahl (GFZ)

1. Allgemeine Angaben
 (Bauher Name, Vorname)
 Strasse, Hausnummer PLZ, Ort
 Entwurfsverfasser
 Bauvorhaben
 Baugebiet Grundstücksgröße

2. Grundflächenzahl (GRZ)
 GRZ-Vorgabe lt. B-Plan zulässige Überschreitung gemäß § 19 Abs. 4 NBauO laut B-Plan %

Grundfläche	Berechnung	Gesamt
(1) Hauptnutzung (Wohnhaus/Gewerbebetrieb)		m ²
(1) Terrasse		m ²
(2) Garage / Carport		m ²
(2) PKW-Stellplätze		m ²
(2) Zufahrt		m ²
(2) Nebenanlage im Sinne des § 14 BauNVO		m ²
(2) Baufläche Anlagen unterhalb Geländeoberfläche		m ²
(2) Gellwege		m ²

GRZ_z = Summe aller Grundflächen (1) = m² =
 Grundstückgröße = m²
 GRZ_{lt} = GRZ (zulässig) =
 GRZ_{neu} = Summe aller Grundflächen (1+2) = m² =
 Grundstückgröße = m²
 GRZ_{neu} = GRZ (max. 0,8) =

3. Geschossflächenzahl (GFZ)
 GFZ-Vorgabe entsprechend B-Plan

Berechnung	Gesamt
Grundfläche Erdgeschoss	m ²
Grundfläche Vollgeschoss	m ²
Grundfläche Vollgeschoss	m ²
Grundfläche Dachgeschoss	m ²
Summe der Grundflächen	o m ²

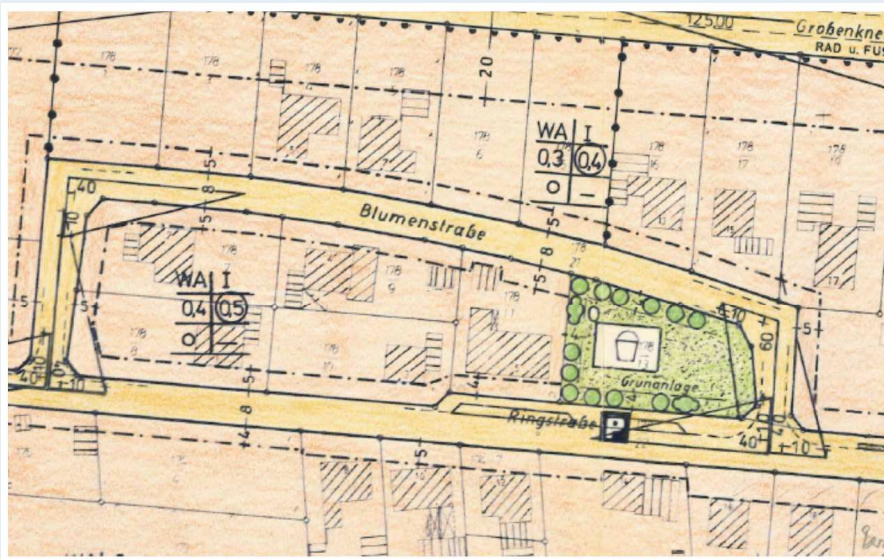
GFZ = Summe aller Grundflächen = m² =
 Grundstückgröße = m²
 GFZ = GFZ (zulässig) =

Ort Datum Aufgestellt durch Unterschrift

Bauvorhaben	
Baugebiet	Grundstücksgröße

2. Grundflächenzahl (GRZ)
 GRZ-Vorgabe lt. B-Plan zulässige Überschreitung gemäß § 19 Abs. 4 NBauO laut B-Plan %

Grundfläche	Berechnung	Gesamt
(1) Hauptnutzung (Wohnhaus/Gewerbebetrieb)		m ²
(1) Terrasse		m ²
(2) Garage / Carport		m ²



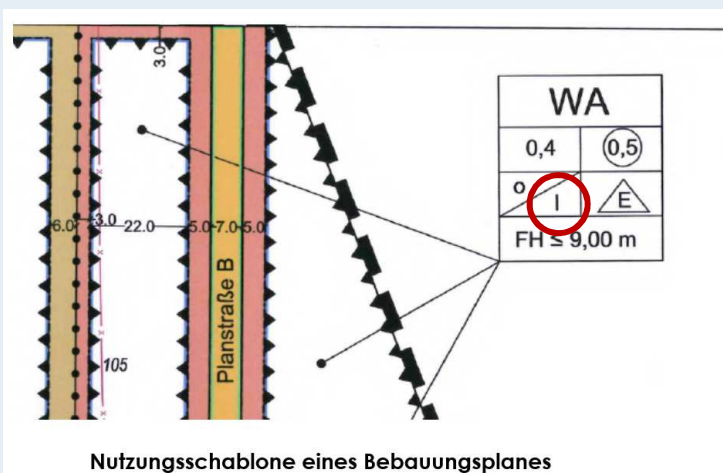
Kopie eines älteren B-Planes

Textliche Festsetzungen des B-Planes Nr. 121

3. Innerhalb der Allgemeinen Wohngebiete (WA) darf die zulässige Grundflächenzahl durch die Grundfläche der in § 19 Abs. BauNVO bezeichneten Anlagen maximal um bis zu 30 von Hundert (30 %) überschritten werden (gemäß. § 19 (4) BauNVO)





-Berechnung der Geschossigkeit-

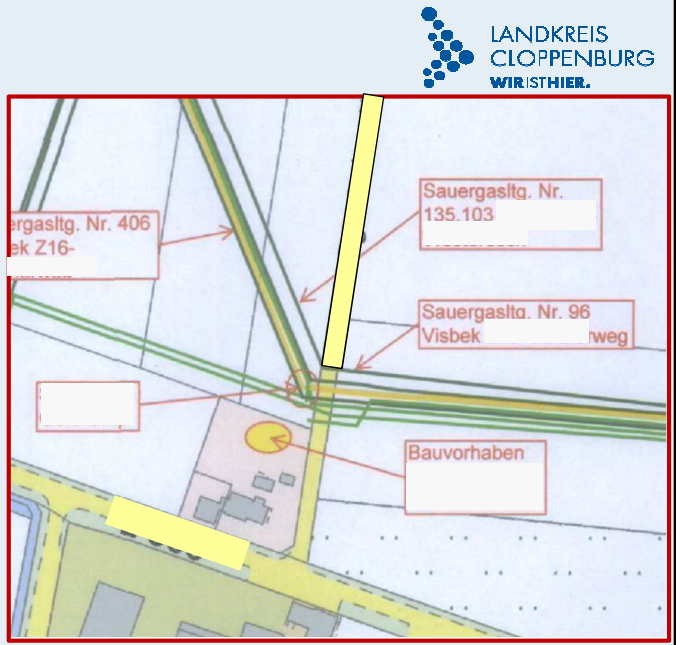
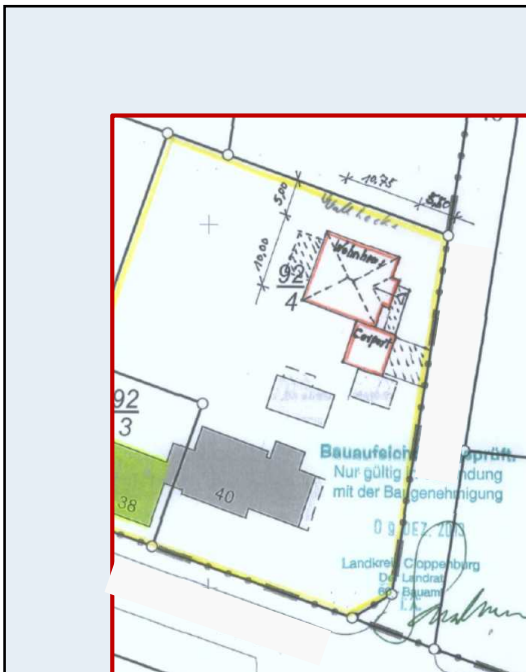
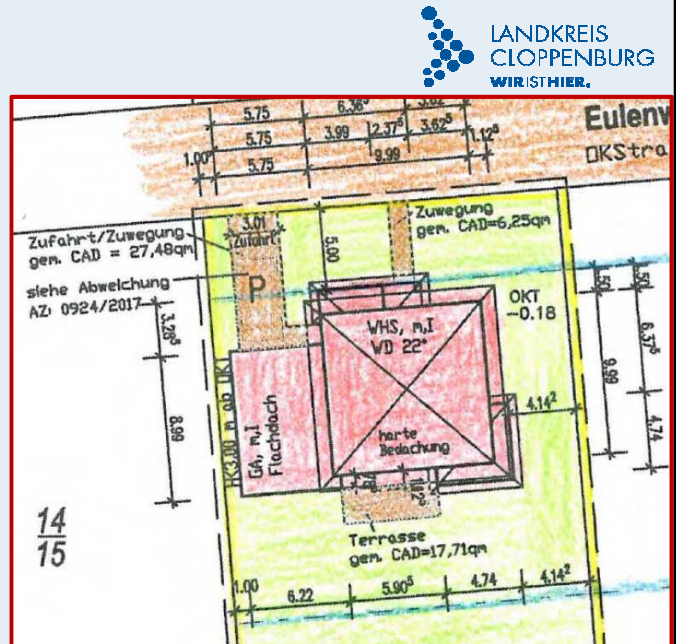
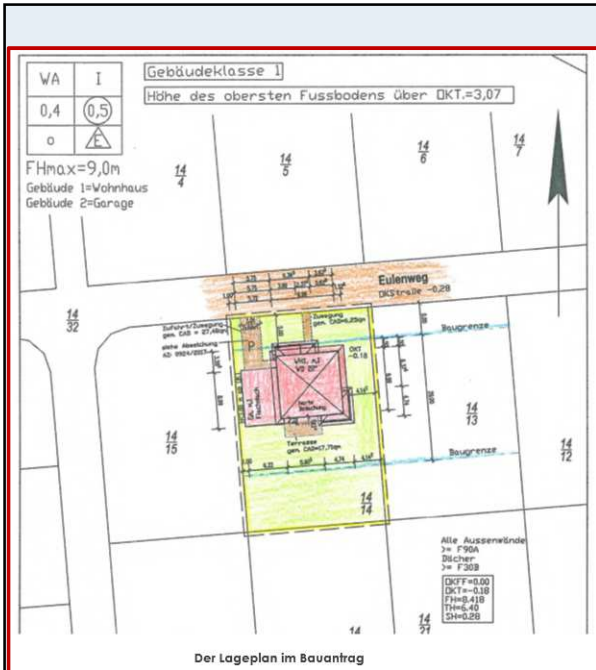


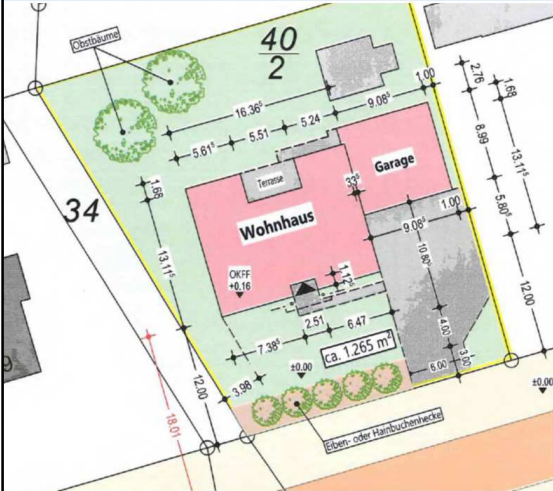
Nutzungsschablone eines Bebauungsplanes



Eingeschossig?

Nachweis der eingeschossigen Bauweise	
Bauherr	_____
Bauort	_____
<p>1. Nach § 2 (4) NBauO ist das Dachgeschoss ein Vollgeschoss, wenn es eine lichte Höhe von 2,20 m über mehr als zwei Drittel der Grundfläche des darunter liegenden Geschosses hat.</p>	
1.1 Systemmaße	<p>Dachneigung = </p>
1.2 Fläche des Vollgeschosses (F _{VG})	<p>Hausbreite: (B) _____ m x Hauslänge: (L) _____ m</p> <p></p> <p>Untergeschoss = F_{VG} = _____ m²</p>
1.3 Fläche des obersten Geschosses (F _{OG})	<p>Hauslänge: (L) _____ m J. Stärke der Giebelwände: _____ m Anrechenbare Hauslänge: _____ m x Breite des Dachgeschosses (b) in 2,20 m Höhe: _____ m = _____ m²</p> <p>+ Dachgauben: Länge: _____ m x Breite: _____ m = _____ m² Länge: _____ m x Breite: _____ m = _____ m²</p> <p>Obergeschoss = F_{OG} = _____ m²</p>
1.4 Nachweis über Verhältnisrechnung	<p>Fläche des obersten Geschosses _____ m² Fläche des Vollgeschosses _____ m² = _____ < 0,67</p> <p>Die anrechenbare Fläche des Dachgeschosses ist kleiner als zwei Drittel der Grundfläche des darunter liegenden Geschosses. Das Bauvorhaben ist eingeschossig.</p> <p>2. Das unter dem „Spitzboden“ liegende Geschoss ist automatisch ein Vollgeschoss, wenn sich im Spitzboden ein Raum mit einer lichten Höhe von mind. 2,20 m unterliegt. Länd., die in Höhe von 2,20 m mindestens 1,00 m und in Höhe von 1,50 m mindestens 2,00 m breit ist. <u>Hinweis:</u> Statisch nicht erforderliche Firststächen u. dgl. können nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Unterschrift Entwurfsverfasser _____</p>
<p>Vordruck 31 Stand: Oktober 2003</p>	





10. Erschließung

10.1 Zugang / Zufahrt zum Grundstück erfolgt

- von öffentlicher Verkehrsfläche
 über Grundstück im Miteigentum
 über anderes Grundstück (ggf. Baulast erforderlich)

10.2 Notwendige Einstellplätze

Notwendige Einstellplätze

Anzahl

davon auf dem Baugrundstück

Anzahl

davon auf einem anderen Grundstück in der Nähe (Baulast erforderlich)

Anzahl / Entfernung (m): /

davon durch Zahlung eines Geldbetrages ersetzt

für Estpl. in Höhe von EUR

10.3 Niederschlagswasserbeseitigung erfolgt durch

- Einleitung in die Sammelkanalisation
 Einleitung in ein Gewässer
 Versickerung auf dem Grundstück

